

14.Oktober 2025

Freiheit

Sich frei fühlen ist wichtiger als frei sein.

Wer hungert oder andersartigem Druck unterworfen ist, kann sich nicht frei fühlen bzw. das Problem des sich frei Fühlens ist sogar belanglos.

Auch die DDR war Fussballweltmeister

Die DDR hatte jedes Länderspiel gegen die BRD gewonnen.

Der Magdeburger Sparwasser hat das entscheidende Tor geschossen durch das die BRD Weltmeister werden konnte.

Durch den 1:0 Sieg der DDR gegen die BRD wurde die Arroganz der Westdeutschen für eine bestimmte Zeit auf NormalNull zurückgesetzt. Ansonsten hätten sie das Endspiel nicht gewinnen können.

Schöne Menschen

Bei meiner ersten Chinareise lernte ich Interessantes. Unseren Dolmetscher hielten viele für einen Japaner, auch viele Chinesen.

Wie kann das kommen?

Er sprach sehr gut deutsch und hatte sicher ein höheres Wissen als die übergroße Anzahl seiner Landsleute.

Werden Menschen durch Bildung schöner?

Schönheit Arroganz

Warum hat sich die Schönheit von Sabine so lange gehalten?

Sie hatte die Fähigkeit, dass Komplimente nicht Arroganz umschlugen.

Auf der Rolltreppe in Magdeburger Centrum Kaufhaus hat sie das Kompliment eines entgegenkommenden Italieners „Bella“ auch gar nicht selbst verstanden.

D.h., Unwissenheit kann manchmal auch von Vorteil sein.

Dass sie sehr schön war wird sicher niemand bestreiten.

Mein Tennisfreund Achim schwärmte über viele Jahre hinweg wie Sabine auf dem Fußboden liegend in unserer noch nicht vollständig renovierten Wohnung in der Beimsstrasse auf dem Rücken liegend unser Baby in ungebremster Freude in die Luft streckte.

Sicherheit

Ich machte einen kleinen Härtetest als etwa 18-Jähriger. Ich fuhr allein mit 6 DDR Mark in der Tasche mit dem Fahrrad von Hadmersleben bis hinter Berlin und zurück. Bei Rathenow schlief ich allein auf Stroh auf einem abgemähten Kornfeld. In der Nacht flogen Geschosse, die sich anhörten wie Katjuschas in unmittelbarer Nähe von mir. Sicher waren es die Sowjets.

Ich fühlte keine Angst.

Vielleicht sogar Schutz?

Ausländer

DDR: In meiner Seminargruppe waren 9 von 29 Studenten Ausländer. 5 Viet-kong, ein Ungar, eine Bulgarin, einer aus Tansania und einer aus dem Sudan. Durch den von der Uni vorgegebenen Belegungsplan lebte ich innerhalb von 4 Jahren mit Studenten aus Vietnam, Ungarn und Nordfranken (Eicha) zusammen. Meiner Erinnerung nach hat sich bis auf Studenten, die heirateten, niemand darüber beschwert.

Es dürfte unmittelbar klar sein, dass man durch diese direkten Kontakte mehr über bestimmte Länder erfährt, als wenn man im Urlaub in ein Hotel ins Ausland fährt.

USA: Studenten wohnten zu zweit auf einem Zimmer mit Spind.

Hannover: Deutsche und arabische Studenten wohnten nach der Wende in einem Wohnheim. Die Araber kochten in der gemeinsamen Küche. Es verbreiteten sich Gerüche, die einigen nicht gefielen. Die westdeutschen Studenten zogen aus dem Wohnheim aus.

China: Viele Ausländer mussten in China wohnen, damit ihre Firmen ordentlich laufen. Sie wohnten in separaten, mit Mauern umgebenen, luxuriösen Siedlungen in den Städten. Auch heute noch studieren viele Ausländer in China. Es scheint aber so zu sein, dass sie im wesentlichen in ausländischen Grüppchen zusammenhalten.

Ein Ausländer wird zum Chinakenner, wenn er eine Chinesin geheiratet hat.

Forschung Produktion Wissen

Ostdeutschland: Nach der Wende wurde auch die Forschung den westdeutschen Vorstellungen angepasst. Die technische Intelligenz bekam auch außerhalb der Universitäten großzügig ausgestattete und häufig auch teure Maschinen und Anlagen. Experimentelle Fabriken, an denen viel ausprobiert werden konnte, standen im wesentlichen unter Kontrolle von Wissenschaftlern.

China: Europäische Firmen bauen in China Fabriken. Die praktische Realisierung übernehmen chinesische Arbeiter, für die viele Abläufe sicher neu waren.

Nach Erzählungen mussten oder wollten diese Arbeiter Duplikate dieser Fabriken in unmittelbarer Nähe errichten. Dies erforderte sicher tägliche zweite Schichten der Arbeiter.

Das kann man auch als Kopieren von Wissen bezeichnen, welches auch nach westlichem Recht sicher nicht offiziell strafbar ist?

Auf jedem Fall haben die Chinesen nicht nur auf diese Weise sehr viel technisches Know-How vom Westen erlangt. Sie sind sicher auch dankbar dafür.

Der Magdeburger Unternehmer **Gruson** reiste durch West- und Nordeuropa und sah insbesondere dort wie Stahl hergestellt wurde. Er hat die Fabriken sicher nicht nur gesehen, er muss auch viel verstanden haben. Auf der Basis seines Wissens entstanden in Magdeburg neue leistungsfähige Werke.

Das **Burger Knäckewerk** entstand auch auf der Basis des Wissens eines deutschen Unternehmers, das er in Schweden erworben hatte. In der DDR hatten wir stets eine Reserve von Burger Knäcke im Küchenschrank.